

Pressemitteilung

„Gernot Hassknecht: Der Experte für Verkehrssicherheit“ – in der vierten Episode der monatlichen Videoserie erklärt der Berufs-Choleriker die Gefahr von Dooring-Unfällen bzw. wie sich diese mit einem einfachen Trick vermeiden lassen – und was unsere holländischen Nachbarn damit zu tun haben.

Berlin, 24. April 2020 – Dooring-Unfälle, also Zusammenstöße, bei denen ein Radfahrer mit einer unvorsichtig und plötzlich geöffneten Tür eines parkenden Autos kollidiert, haben für Radfahrende oft schlimme Folgen. Laut der Unfallforschung der Versicherer (UDV) kam es 2018 zu 3.500 Unfällen dieser Art, das sind immerhin sieben Prozent aller Unfälle zwischen Pkw- und Radfahrenden. Rund 700 der verunfallten Radfahrenden –jeder fünfte – verletzte sich dabei schwer. Besonders häufig kam es zu Kopfverletzungen. Oft können Radfahrende zwar durch eine schnelle Reaktion das Schlimmste noch verhindern, aber das plötzliche Ausweichen kann schnell zu Unfällen mit dem fließenden Verkehr führen. In einer Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2019 gab fast jeder zweite Radfahrende an, schon einmal knapp einem Dooring-Unfall entgangen zu sein. Kein Wunder also, dass 38 Prozent der Radfahrenden erklären, beim Fahren immer oder häufig Angst davor zu haben, in eine solche Situation zu geraten.

Die Einschätzungen darüber, ob Autofahrende sich der Problematik ausreichend bewusst sind, gehen bei Auto- und Radfahrenden stark auseinander: Während 66 Prozent der Autofahrenden angeben, immer oder häufig an herannahende Radfahrende zu denken, haben hingegen Radfahrende den Eindruck, dass 65 Prozent der Autofahrenden ihr Umfeld vor dem Aussteigen selten oder nie prüfen.

In der neuen Folge der beliebten Serie „Gernot Hassknecht: Der Experte für Verkehrssicherheit“ weist der aus der ZDF-„heute-show“ bekannte notorische Nörgler Gernot Hassknecht darauf hin, dass die Verantwortung für andere Verkehrsteilnehmer nicht mit dem Abziehen des Zündschlüssels endet. Deshalb sensibilisiert er die Autoinsassen dafür, beim Aussteigen auf Radfahrende zu achten und gibt ihnen einen

hilfreichen Trick an die Hand: den Holländischen Griff. „Das ist nicht der Griff, mit dem man eine Portion Pommes und eine Frikandel gleichzeitig halten kann“, witzelt Hassknecht gewohnt ironisch, „sondern eine Art, die Tür zu öffnen, um Dooring-Unfälle zu vermeiden.“ Die Autotür wird hierbei vom Autofahrenden mit der rechten anstatt mit der linken Hand geöffnet. Dadurch erfolgt automatisch eine Drehung nach hinten, der Blick geht über die Schulter und von hinten nahende Radfahrende werden rechtzeitig gesehen. Für Beifahrer gilt übrigens dasselbe mit der linken Hand.

„Gewöhnt's euch an, ist eine super Sache. Obwohl es aus Holland kommt“, schließt Hassknecht mit einem Augenzwinkern ab.

Über „Gernot Hassknecht: Der Experte für Verkehrssicherheit“

Gernot Hassknecht ist zurück – 2020 forscht der wohl witzigste und gemeinste Verkehrssicherheitsexperte des Landes in seinem Labor zu den fiesesten Fahrfehlern und verrücktesten Verkehrssünden. Jeden Monat erscheint eine neue Folge, sowohl auf der Kampagnenwebsite www.runtervomgas.de als auch auf [YouTube](https://www.youtube.com/) und der [„Runter vom Gas“-Facebook Seite](https://www.facebook.com/runtervomgas).

Hintergrund „Runter vom Gas“

Initiatoren der Kampagne „Runter vom Gas“ sind das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR). Mit einer emotionalen Ansprache sensibilisiert „Runter vom Gas“ seit 2008 für Risiken im Straßenverkehr sowie eine Vielzahl von Unfallursachen und will damit für mehr Sicherheit auf deutschen Straßen sorgen. Im Jahr 2019 verloren 3.059 Menschen im Straßenverkehr ihr Leben. 2011 waren es noch 4.009 Getötete.

Mehr Informationen zur Kampagne auf:

www.runtervomgas.de

www.facebook.com/RunterVomGas